

## Eine neue *Scymnus*-Art aus Mittelschweden (Col. Cocc.)

Von HELMUT FÜRSCH, München

### *Scymnus (Pullus) stiglundbergi* spec. nov.

Holotypus: ♂, Umgebung Tullgarn, Södermanland, 27.8.1967; leg. *Stig Lundberg*: gekätschert an einem Waldrand (alte *Quercus*, *Tilia*, auch *Corylus*, *Betula*, *Prunus spinosa*). Coll. *Lundberg*, Barkarby (bald im Riksmuseet Stockholm).

Allotypoid: ♀, Umgebung Strömsholm, Västmanland, 16.8.1952; leg. *Thure Palm*: gekätschert auf Waldinsel (alte *Quercus*, *Ulmus*, *Tilia*, *Acer*, *Fraxinus* und *Malus*). Coll. *Palm*, Uppsala (in wenigen Jahren im Riksmuseet Stockholm).

Paratypoid: ♂, wie Allotypoid.

Körperform: Länglich oval. Halsschild nach vorne ganz schwach bogig verengt; Am Basalteil sind die Seitenränder fast parallel. Das Tier ist hinter der Mitte am breitesten. Schulterbeule gut ausgeprägt. Länge 2 mm; Breite 1,2 mm.

Farbe: Einfarbig braunrot. Scutellum dunkel gerandet.

Skulpturierung: Halsschild ziemlich fein punktiert, Punktdurchmesser etwas kleiner als der der Augenfalten. Untergrund fein, kaum erkennbar genetzt. Die Punktierung der Elytren ist bedeutend kräftiger als auf dem Halsschild. Zwischen ihnen sind seltener, etwa halb so große Eindrücke unregelmäßig verteilt.

Unterseite: Kennzeichnend sind die Kiellinien zwischen den Vorderhüften. Beim Holotypus sind sie parallel und reichen nur wenig über die distalen Ränder der Vorderhüften; bei den beiden anderen Exemplaren (Fig. 1) sind sie mit einiger Mühe bis in die Nähe des Vorderrandes der Vorderbrust zu verfolgen. Die Mittelbrust ist kräftig punktiert. Metasternum mit deutlicher, braunschwarzer Mittellinie, median kaum punktiert. Auch die Schenkellinie ist nicht bei jedem Tier bis zum Sternitvorderrand zu verfolgen (♀). Bei den beiden ♂♂ reicht wenigstens eine Schenkellinie bis zum Vorderrand des 1. Sternits. Sie geht bis auf 2 Punktdurchmesser an den Hinterrand des 1. Sternits heran. Die von ihr eingeschlossene Platte ist, wie gewöhnlich, am distalen Rand grob und wenig dicht punktiert.

Genitalorgane: Fig. 2 Aedoeagus lateral, Fig. 3 ventral. Fig. 4 auffällige Gabelung an der Siphospitze, Fig. 5 Basis des Siphos (Capsula), Fig. 6 Receptaculum seminis.

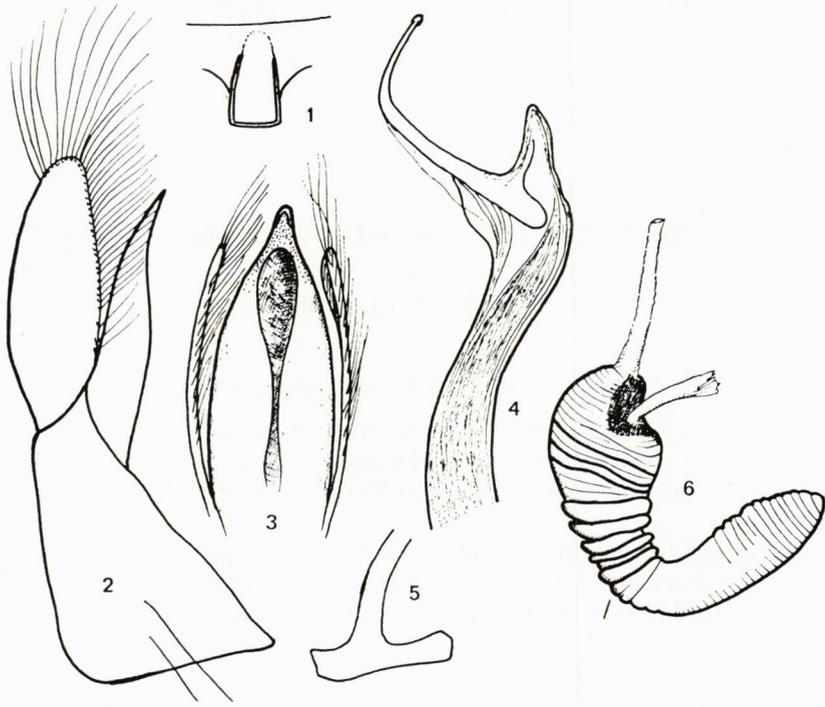


Fig. 1—6. *Scymnus stiglundbergi* Fürsch, n.sp.

Die neue Art ist Herrn *Stig Lundberg*, dem Entdecker gewidmet. Sie ist am nächsten verwandt mit *Scymnus limbatus* (Steph.). Dessen Parameren sind aber schmäler und die Spitze des Siphos ist anders gestaltet Vgl. Fürsch: 1964, Nachr. Bl. Bayer. Ent. 13 (12): 121.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Helmut Fürsch  
D-8 München 50  
Gustav-Schiefer-Str. 4

Manuskript abgeschlossen am 8.1.1969.